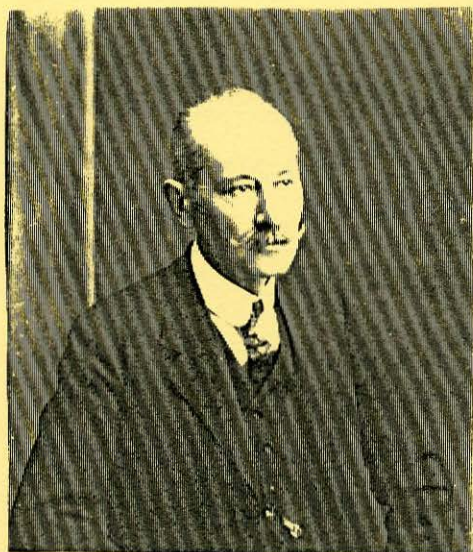


Casa memoriala  
**Stefan Jäger**  
Gedenk- und Begegnungshaus



Hatzfeld-Jimbolia

## **Das Stefan-Jäger-Gedenk- und Begegnungshaus in Hatzfeld**

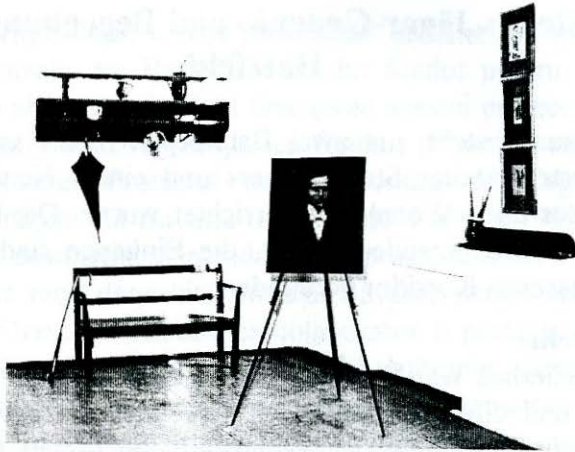
Das Haus besteht aus zwei Baukörpern, dem sanierten und renovierten Atelier Stefan Jägers und einem Neubau, der an Stelle des alten Wohnhauses errichtet wurde. Die beiden Baukörper sind aneinander gebaut, die Eingänge sind über einen geschlossenen Korridor verbunden.

### **Das Atelier**

Der Atelierbau war besonders durch aufgezoogene Grundfeuchtigkeit und durch Dachschäden sehr baufällig geworden. Der Bau mußte vollkommen untermauert und isoliert werden, das Dach wurde neu eingedeckt, die Dachrinnen wurden alle, Türen und Fenster zum Teil erneuert. Der ganze Bau wurde innen und außen frisch verputzt und gestrichen. Der Atelierbau wurde so erhalten, wie er zu Lebzeiten des Meisters war. Zu ihm gehören ein Eingangsraum und das eigentliche Atelier.

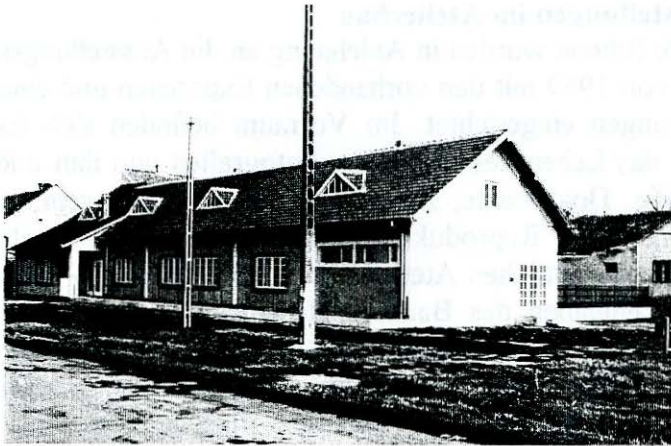
### **Ausstellungen im Atelierbau**

Beide Räume wurden in Anlehnung an die Ausstellungskonzeption von 1969 mit den vorhandenen Exponaten und einigen Ergänzungen eingerichtet. Im Vorraum befinden sich Exponate über das Leben des Künstlers, Fotografien von ihm und seiner Familie, Dokumente, Zeugnisse, Berichte über sein Schaffen, Kalender mit Reproduktionen seiner Bilder und Bücher über ihn. Im eigentlichen Atelier sind schöne Ölbilder - die meisten sind Leihgaben des Banater Museums - Aquarelle und viele Skizzen des Meisters ausgestellt. Persönliche Einrichtungs- und Arbeitsgegenstände des Malers, wie sein Stuhl, eine Sitzbank, Ablagen, eine Staffelei, Paletten, Pinseln, sein Hut, Stock, Schirm und Arbeitsmantel ergänzen die Ausstellung.



### **Der Neubau**

Das total verfallene Wohnhaus mußte abgetragen werden, an seiner Stelle wurde ein Neubau errichtet. In diesem befinden sich drei Ausstellungsräume, zwei breite Ausstellungskorridore, ein Veranstaltungsraum und zwei Sanitäräume.



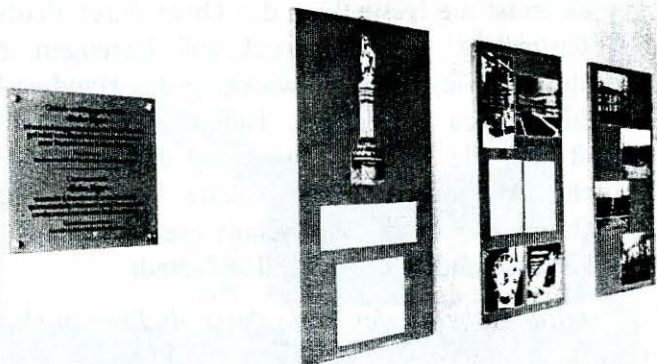
### **Die Ausstellungen im Neubau**

#### *I Ausstellungen zur Stadt Hatzfeld im Eingangsraum*

Auf Wandtafeln werden die wichtigsten Daten zur Geschichte, Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung der Stadt gezeigt,

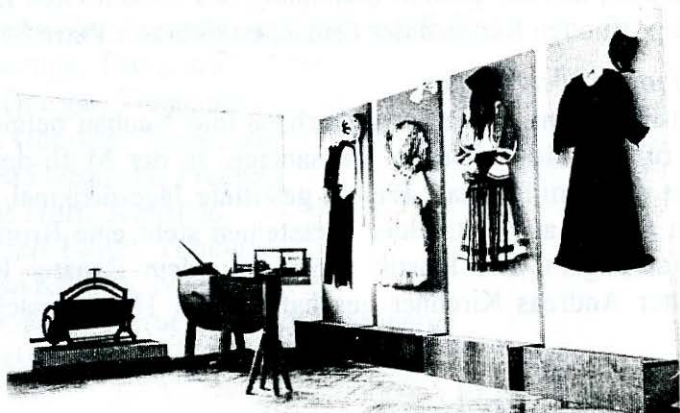


großformatige Bilder zeigen Ansichten aus der Stadt und ihrem Wirtschaftsleben.



### *II Volkskundliche Ausstellung in der Heimatstube*

In diesem Raum wurden Exponate aus dem bäuerlichen Arbeitsleben, aus dem religiösen Leben und über das Brauchtum der Bevölkerung Hatzfelds ausgestellt. Trachten und Handarbeiten der Deutschen, Rumänen und Ungarn ergeben ein buntes Bild in diesem Raum. Bilder und Textmaterial ergänzen und erklären die Ausstellung. Die Exponate sind zum Teil Leihgaben aus Hatzfeld, wurden käuflich erworben oder sind Leihgaben des Banater Museums.



### *III Ausstellung zur Geschichte Hatzfelds*

Ausgestellt sind Gegenstände, Dokumente, Karten und Abbildungen von der Frühgeschichte Hatzfelds bis zur Gegenwart. Angemessen ist die Besiedlung des Ortes durch deutsche Kolonisten dargestellt. Sehr eindrucksvoll bezeugen Zunftfahne, Zunfttruhe und Siegel die Entwicklung des Handwerks und der Kleinindustrie des Städtchens, Tabellen mit Statistiken geben Auskunft über die starke Entwicklung der Landwirtschaft und Viehzucht, Abbildungen und Plakate belegen die kulturelle Entwicklung der Stadt, das Schulwesen, Vereine, Chor und Theater, Presse und Sport in der Heidestadt.

### *IV Ausstellung über bedeutende Persönlichkeiten Hatzfelds*

Vergleicht man Hatzfeld mit einer Marktgemeinde oder einem Städtchen gleicher Größe, fällt die große Zahl bedeutender Persönlichkeiten Hatzfelds auf. Diesen Persönlichkeiten aus den Bereichen Literatur, bildende Kunst, Musik Wissenschaft, Wirtschaft und Politik ist eine eigene Ausstellung gewidmet. Jung, Diel, Linster und Bartzler sind nur einige Persönlichkeiten dieser Ausstellung.

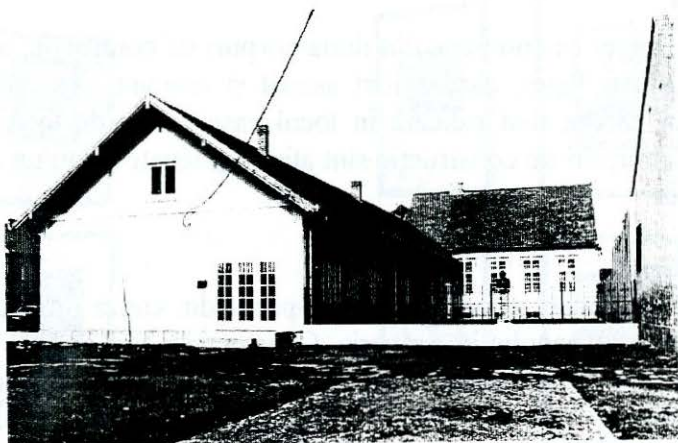
### *V Wechselausstellungen*

Für Wechselausstellungen ist ein besonderer Raum und eine schöne Galerie vorgesehen. Zur Eröffnung des Hauses befindet sich in dem Raum eine Ausstellung mit Erstdrucken deutscher Literatur, aus der großen Sammlung des rumänischen Literaten und profunden Kenners der deutschen Literatur Petre Stoica.

### *Hof und Außenanlagen*

Zwischen dem Atelier, Nachbarhaus und Neubau befindet sich ein offener Hof mit einer Grünanlage. In der Mitte des Hofes steht das vom Freistaat Bayern gestiftete Jägerdenkmal. Auf einem Sockel aus Hatzfelder Pressteinen steht eine Bronzestatue Stefan Jägers. Die Plastik wurde von dem Banater Künstler Walter Andreas Kirchner geschaffen. Der Hof ist nach vorne

mit einem Schmiedeeisenzaun abgeschlossen, der den Blick auf das Denkmal und auf das Atelier freigibt.



### *Gestaltung der Ausstellungen*

Alle Ausstellungen wurden vom Banater Museum konzipiert. Die Gesamtleitung hatte die stellv. Direktorin Tatiana Bădescu. Im einzelnen haben folgenden Museologen mitgewirkt:

Liliana Roșiu, Innenarchitektur  
Elena Mikloșik, Jägerausstellung  
Aristida Gogolan, Volkskunde  
Rodica Giurgiu, Persönlichkeiten  
Elena Boruga, Geschichte

Textbeiträge für Ausstellungen haben geliefert:

Elena Boruga, Timișoara  
Rodica Giurgiu, Timișoara  
Aristida Gogolan, Timișoara  
Gottfried Habenicht, Freiburg  
Nikolaus Horn, Karlsfeld  
Dr. Herbert Fassel, Tübingen  
Anneliese Krutsch, Nürnberg  
Prof. Dr. Hans Werner Krutsch, Nürnberg  
Hans Vastag, Stuttgart